



Finanzdienstleistungen Ein Quiz für junge Leute

Zielgruppe	13 - 17jährige Jugendliche
Ziele	Bewusstmachen unbewusster Haltungen und Einstellungen zu Finanzdienstleistungsanbietern, kritische Auseinandersetzung mit Bankgeschäften, Hinterfragen der Anbieterstrategien
Zeitlicher Umfang	Mindestens 1 Stunde
Material	Beiliegende Frage- und Auswertungsbögen

Kurzbeschreibung P 08

Viele Jugendliche entnehmen ihre Einstellung zu Finanzdienstleistungsangeboten einem Bild, das über die Werbung der Kreditinstitute vermittelt wird. Das vorliegende Quiz fragt Hintergrundwissen zum Thema Bankgeschäfte sowie bewusste und unbewusste Einstellungen hierzu ab. Neben der Wissensvermittlung zu wichtigen Fragen im Bereich Finanzdienstleistungsangebote für Jugendliche gibt das Projekt durch Reflexion und Auswertung der Ergebnisse die Möglichkeit, problematische Grundhaltungen Jugendlicher gegenüber Finanzdienstleistungsgebern kritisch zu diskutieren. Ziel ist ein selbstbewusster und selbstbestimmter Umgang der jungen Menschen mit Bankgeschäften.

Hintergrund- informationen

- VSE-Faltblattreihe
- Aufsatz „Bankgeschäfte von Jugendlichen“, Rainer Metz in: VuR 2/1993, S. 69 ff. (M 05)

Vorbereitung

Das Satzergänzungs- oder das Vier-Ecken-Spiel aus P 01 können als Hinführung und Warming-up eingesetzt werden.

Durchführung

Die Teilnehmenden werden in Gruppen zu je 2 Personen aufgeteilt und erhalten die beiliegenden Fragebögen. Diese beschäftigen sich mit allgemeinen Einstellungen und Vorurteilen über Banken und Bankgeschäfte.

Es werden ca. 15 Minuten für das Ausfüllen, das anonym erfolgt, vorgegeben. Anschließend werden die Bögen von der Gruppenleitung oder einigen besonders Interessierten ausgewertet.

Für dieses Quiz eignet sich in besonderer Weise die Kombination mit einem Bankbesuch, der unter Projekt P 09 ausführlich beschrieben wird. Die Erfahrungen dort können mit den Erkenntnissen der Fragebögen verglichen werden.

Auswertung

Die Antworten werden mit Hilfe der Auswertungsbögen ausgewertet und in geeigneter Weise, an der Tafel oder einem Overhead-Projektor zugänglich gemacht. Anhand der Antworten werden Einstellungen, Vorurteile, neue Positionen und Meinungen zum Thema Bankgeschäfte diskutiert.

- Warum entscheidet sich jemand für die Bank der Eltern?
- Wieso glaubt jemand, man darf nur ein Girokonto haben?
- Woher kommen solche Einstellungen?
- Was nützt das den Banken?
- Wie kann man sich davor schützen, die eigene Entscheidungsgewalt unter dem Einfluss geschickter Werbung „freiwillig“ abzugeben?

Hier kann darauf hingearbeitet werden, dass Banken ganz gewöhnliche Wirtschaftsunternehmen sind, die in erster Linie Geld an Ihren Kunden verdienen wollen. Das Verhältnis von Leistung und Preis sollte genau wie im Supermarkt kritisch betrachtet werden. Die Frage ist, ob das Angebot einer Bank sinnvoll und erschwinglich ist und welche Risiken damit verbunden sind.

In diesem Zusammenhang kann auf die Angebote der Verbraucher- oder Schuldnerberatungsstellen hingewiesen werden, die in Finanzdienstleistungsfragen ohne eigenes Profitinteresse beraten.

Ergänzend können Teile der Foliensätze Überschuldung oder Konsumentenkredit vorgeführt werden, um die Verschuldung vieler bundesdeutscher Haushalte durch Kredite darzustellen.

Quiz zum Thema Bankgeschäfte / Seite 1

Bitte kreuzt die richtige Antwort an. Sollten Euch mehrere Antworten auf eine Frage richtig erscheinen, könnt Ihr mehrere Kästchen ankreuzen. Ist nach Eurer Einschätzung keine der angebotenen Antworten richtig, schreibt Eure Meinung zu dieser Frage in die freien Linien.

1. Wie oft darf jemand das Konto wechseln?

- Eigentlich gar nicht
 - So oft man will
 - Nur wenn man woanders hinzieht
 -
-

2. Wem gehört die „Deutsche Bank“?

- Dem Staat
 - Dem Finanzamt
 - Sie ist regional organisiert, die jeweiligen Filialen gehören den Ländern
 -
-

3. Wie viel Girokonten darf jemand haben?

- Eins
 - Zwei: eins für den privaten Zahlungsverkehr und eins für eventuelle Geschäfte
 - Unbegrenzt viele
 -
-

4. Warum heißen die Kosten bei einer Bank „Gebühren“ und nicht „Preise“?

- Weil eine Bank ein Behörde ist wie z.B. das Finanzamt
 - Weil eine Bank etwas besonders Seriöses ist
 - Die Kosten einer Bank werden öffentlich kontrolliert, genau wie Gebühren
 -
-

5. Wer kann am besten beurteilen, was sich jemand finanziell leisten kann?

- Die kontoführende Bank, wo alle Einnahmen und Ausgaben verwaltet werden
 - Der Arbeitgeber, der weiß, was man verdient
 - Das Finanzamt, das den Überblick über den Bedarf aller Haushalte hat
 -
-

Quiz zum Thema Bankgeschäfte / Seite 2

6. Was wollen Banken mit Werbesprüchen wie „Überlassen Sie uns Ihre Geschäfte“?

- Die Banken haben von Geldsachen die meiste Ahnung und bieten Hilfe an
 - Die Kunden sollen nicht mehr selber nachdenken
 - „Kümmern Sie sich nicht um Sachen, von denen Sie nichts verstehen!“
 -
-

7. Nach welchen Kriterien entscheidet man sich für eine bestimmte Bank?

- Die Eltern waren auch schon da
 - Die Werbung ist gut - so etwas kann sich nur eine kompetente Bank leisten
 - Das ist völlig egal, weil alle Banken gleich sind
 -
-

8. Warum bietet eine Bank einen Kredit an?

- Sie will möglichst viel Geld verdienen
 - Sie will einem etwas Tolles ermöglichen und so viele Leute an sich binden
 - Der Handel wird unterstützt, ohne Kredite wird weniger gekauft
 -
-

9. Was heißt, beim Kredit für den Partner oder die Partnerin mit zu unterschreiben?

- Die Unterschrift ist eine reine Formsache, hat keine rechtliche Konsequenzen
 - Die Geschäftsführung der Bank ist einfach nur sehr vorsichtig
 - Meine Unterschrift hat nichts zu bedeuten, denn ich habe nichts von dem Kredit. Also kann auch niemand etwas von mir zurückverlangen
 -
-

10. Kann ein Jugendlicher die von der Bank angebotene Kreditkarte annehmen?

- Die Bank bietet doch nichts an, was sich negativ für mich auswirken könnte
 - Alle haben doch eine und so gehöre ich eben dazu
 - Bargeldlos bezahlen ist bald sowieso die einzige Möglichkeit
 -
-

Auswertungsbogen zum Quiz / Seite 1

1. Wie oft darf jemand das Konto wechseln?

- * Eigentlich gar nicht
 So oft man will
 Nur, wenn man woanders hinzieht
-
-

2. Wem gehört die „Deutsche Bank“?

- Dem Staat
 Dem Finanzamt
 Sie ist regional organisiert, die jeweiligen Filialen gehören den Ländern
-
-

3. Wie viel Girokonten darf jemand haben?

- Eins
 Zwei: eins für den privaten Zahlungsverkehr und eins für eventuelle Geschäfte
 Unbegrenzt viele
-
-

4. Warum heißen die Kosten bei einer Bank „Gebühren“ und nicht „Preise“?

- Weil eine Bank ein Behörde ist wie z.B. das Finanzamt
 Weil eine Bank etwas besonders Seriöses ist
 Die Kosten einer Bank werden öffentlich kontrolliert, genau wie Gebühren
-
-

5. Wer kann am besten beurteilen, was sich jemand finanziell leisten kann?

- Die kontoführende Bank, wo alle Einnahmen und Ausgaben verwaltet werden
 Der Arbeitgeber, der weiß, was man verdient
 Das Finanzamt, das den Überblick über den Bedarf aller Haushalte hat
-
-

* bitte die Anzahl der Antworten in diese Felder eintragen

Auswertungsbogen zum Quiz / Seite 2

6. Was wollen Banken mit Werbesprüchen wie „Überlassen Sie uns Ihre Geschäfte“?

_____ Die Banken haben von Geldsachen die meiste Ahnung und bieten Hilfe an

_____ Die Kunden sollen nicht mehr selber nachdenken

_____ „Kümmern Sie sich nicht um Sachen, von denen Sie nichts verstehen!“

7. Nach welchen Kriterien entscheidet man sich für eine bestimmte Bank?

_____ Die Eltern waren auch schon da

_____ Die Werbung ist gut - so etwas kann sich nur eine kompetente Bank leisten

_____ Das ist völlig egal, weil alle Banken gleich sind

8. Warum bietet eine Bank einen Kredit an?

_____ Sie will möglichst viel Geld verdienen

_____ Sie will einem etwas Tolles ermöglichen und so viele Leute an sich binden

_____ Der Handel wird unterstützt, ohne Kredite wird weniger gekauft

9. Was heißt, beim Kredit für den Partner oder die Partnerin mit zu unterschreiben?

_____ Die Unterschrift ist eine reine Formsache, hat keine rechtliche Konsequenzen

_____ Die Geschäftsführung der Bank ist einfach nur sehr vorsichtig

_____ Meine Unterschrift hat nichts zu bedeuten, denn ich habe nichts von dem

_____ Kredit. Also kann auch niemand etwas von mir verlangen.

10. Kann ein Jugendlicher die von der Bank angebotene Kreditkarte annehmen?

_____ Die Bank bietet doch nichts an, was sich negativ für mich auswirken könnte

_____ Alle haben doch eine und so gehöre ich eben dazu

_____ Bargeldlos bezahlen ist bald sowieso die einzige Möglichkeit

Quiz zum Thema Bankgeschäfte / Seite 1

Lösungen

1. Wie oft darf jemand das Konto wechseln?

- Eigentlich gar nicht
 - So oft man will*
 - Nur wenn man woanders hinzieht
 -
-

2. Wem gehört die „Deutsche Bank“?

- Dem Staat
 - Dem Finanzamt
 - Sie ist regional organisiert, die jeweiligen Filialen gehören den Ländern
 - Den Eigentümern, also den Aktionären*
-

3. Wie viel Girokonten darf jemand haben?

- Eins
 - Zwei: eins für den privaten Zahlungsverkehr und eins für eventuelle Geschäfte
 - Unbegrenzt viele*
 -
-

4. Warum heißen die Kosten bei einer Bank „Gebühren“ und nicht „Preise“?

- Weil eine Bank ein Behörde ist wie z.B. das Finanzamt
 - Weil eine Bank etwas besonders Seriöses ist
 - Die Kosten einer Bank werden öffentlich kontrolliert, genau wie Gebühren
 - Weil sich Banken so einen besonders seriösen Anschein geben wollen*
-

5. Wer kann am besten beurteilen, was sich jemand finanziell leisten kann?

- Die kontoführende Bank, wo alle Einnahmen und Ausgaben verwaltet werden
 - Der Arbeitgeber, der weiß, was man verdient
 - Das Finanzamt, das den Überblick über den Bedarf aller Haushalte hat
 - Das kann jeder selbst am besten, in dem man alle Einnahmen und Ausgaben gegenüberstellt und feststellt, ob und falls ja wie viel für Käufe oder Kredite im Monat übrig bleibt*
-

Quiz zum Thema Bankgeschäfte / Seite 2

Lösungen

6. **Was wollen Banken mit Werbesprüchen wie „Überlassen Sie uns Ihre Geschäfte“?**
- Die Banken haben von Geldsachen die meiste Ahnung und bieten Hilfe an
 - Die Kunden sollen nicht mehr selber nachdenken*
 - „Kümmern Sie sich nicht um Sachen, von denen Sie nichts verstehen!“
 -
-
7. **Nach welchen Kriterien entscheidet man sich für eine bestimmte Bank?**
- Die Eltern waren auch schon da
 - Die Werbung ist gut - so etwas kann sich nur eine kompetente Bank leisten
 - Das ist völlig egal, weil alle Banken gleich sind
 - Höhe der Gebühren und Zinsen, Qualität der Beratung, Ortsnähe usw.*
-
8. **Warum bietet eine Bank einen Kredit an?**
- Sie will möglichst viel Geld verdienen*
 - Sie will einem etwas Tolles ermöglichen und so viele Leute an sich binden*
 - Der Handel wird unterstützt, ohne Kredite wird weniger gekauft
 -
-
9. **Was heißt, beim Kredit für den Partner oder die Partnerin mit zu unterschreiben?**
- Die Unterschrift ist eine reine Formsache, hat keine rechtliche Konsequenzen
 - Die Geschäftsführung der Bank ist einfach nur sehr vorsichtig
 - Meine Unterschrift hat nichts zu bedeuten, denn ich habe nichts von dem Kredit. Also kann auch niemand etwas von mir zurückverlangen
 - Man haftet in voller Höhe für die Schulden, wenn der Partner nicht zahlen kann*
-
10. **Kann ein Jugendlicher die von der Bank angebotene Kreditkarte annehmen?**
- Die Bank bietet doch nichts an, was sich negativ für mich auswirken könnte
 - Alle haben doch eine und so gehöre ich eben dazu
 - Bargeldlos bezahlen ist bald sowieso die einzige Möglichkeit
 - Er sollte es nicht tun, wenn diese Karte eine tatsächliche Kreditmöglichkeit z.B. durch Überziehung des Girokontos bietet. Kredite an Jugendliche sind gesetzlich verboten*
-